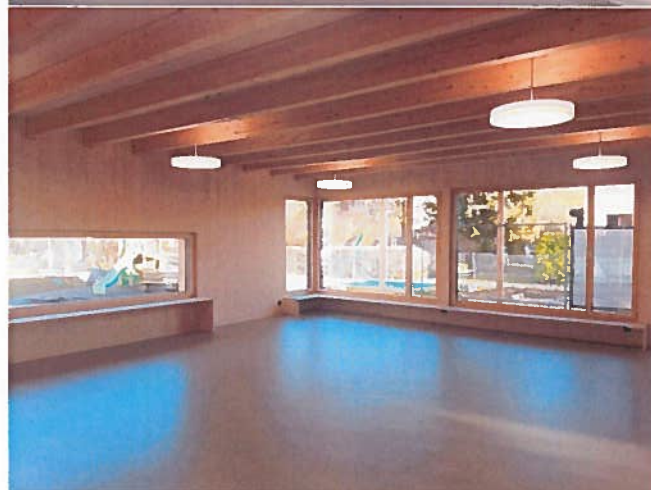


Liebe Leserinnen und Leser. Der neue Kindergarten ist eröffnet und der Umzug hat stattgefunden. Grossen Dank an alle Helferinnen und Helfer, welche in irgendeiner Form Unterstützung geboten haben! Wir freuen uns alle über den ersten Erfolg unserer Baustelle.



#### Inhalt:

Editorial	2
Terminkalender	3
Rückblick	4
Rückblick	5
Rückblick	6
Rückblick	7
Rückblick	8

... Und trotz der Corona-Krise  
wünschen wir allen  
schöne Frühlingstage!

... Und bleiben Sie gesund!

Liebe Leserin, lieber Leser

Beim Verfassen des letzten Editorials stand das Thema Fernunterricht noch „in den Sternen“. Jetzt sind wir alle davon betroffen und unser Alltag hat sich stark verändert. Es ist Dank des grossen Engagements aller Beteiligten gelungen, in kürzester Zeit den Fernunterricht mit einfachen Mitteln zu organisieren und eine abwechslungsreiche Tagesstruktur zu vermitteln. Der Kontakt mit den Schülerinnen und Schülern ist uns enorm wichtig.

Hier eine Rückmeldung einer Schülerin der 6. Klasse:

„Ich finde einen geregelten Tagesablauf in dieser „komischen“ Zeit sehr wichtig.“

Wie geht es nach den Ferien weiter? Diese Frage beschäftigt uns alle. Die Antwort kenne ich beim Schreiben dieses Editorials nicht. Die Tendenz zeigt, dass nach den Ferien der Fernunterricht mit grosser Wahrscheinlichkeit noch weitergeführt wird.

### **Planung neues Schuljahr**

Die Planung und Organisation des neuen Schuljahres sind trotz der ausserordentlichen Situation in vollem Gange. Die Eltern und Kinder werden zur Einteilung in die Kindergärten und in die ersten Klassen, zu den weiteren Klassenzuteilungen und zum Stundenplan voraussichtlich bis Mitte Mai Informationen erhalten.

### **Sanierung Schulanlage Stämpbach**

Der Umzug des Kindergartens vom Schulhaus in den Neubau ist in der Sportwoche erfolgt. Die Bauarbeiten werden trotz des Corona-Virus weiter vorangetrieben, damit der Zeitplan eingehalten werden kann. Wir hoffen alle, dass die neuen Spezialräume, die Tagesschule und die Turnhalle in den Sommerferien bezogen werden können. Infolge der aktuellen Situation kann aber noch keine definitive Zusage gemacht werden. Wir werden Sie über das Vorankommen der Bauarbeiten auf dem Laufenden halten.

Ich wünsche Ihnen farbenfrohe Ostertage und viel Kraft, um die täglichen Herausforderungen zu meistern. Bleiben Sie dabei gesund und tragen Sie Sorge zu sich und Ihrer Familie.

Doris Götti, Standortschulleitung



# Terminkalender April - Juli 20

Kiga – 6. Klasse		Fr, 12.06.20 Do, 18.06.20 Fr, 19.06.20	Klassentauschmorgen Ausflug, Ersatztanlass Schulfest Konzert StämpaChor 19.30 Uhr
3. – 6. Klasse		Di, 12.05.20 Di, 26.05.20 Mi, 17.06.20	Sporttag Verschiebedatum Sporttag Hauptprobe StämpaChor 14.00 – 15.45 Uhr
Kiga Sinneringen	Leist Claudia Türler Ruth	Di, 02.06. – Fr, 12.06.20	Sozialpraktikum von Eric Wetter
Kiga Oberstufe	Freiburghaus Christine Wenger Ruth	Do, 30.04.20 Mi, 27.05.20	Fotograf im Kiga Besuch im Creaviva, KleeMuseum
Klasse 6a	Nilsen Katja Rix Franziska	Mo, 04.05. – Fr, 08.05.20 Do, 25.06.20	Landschulwoche Abschlusstheater
Klasse 6b	Gfeller Lukas Kessler Irina (Stv. Jiskra Melanie)	Mo, 04.05. – Fr, 08.05.20 Do, 28.05.20 Di, 09.06.20	Landschulwoche in Habkern Aufführung Theater Besuch Berner Gesundheit

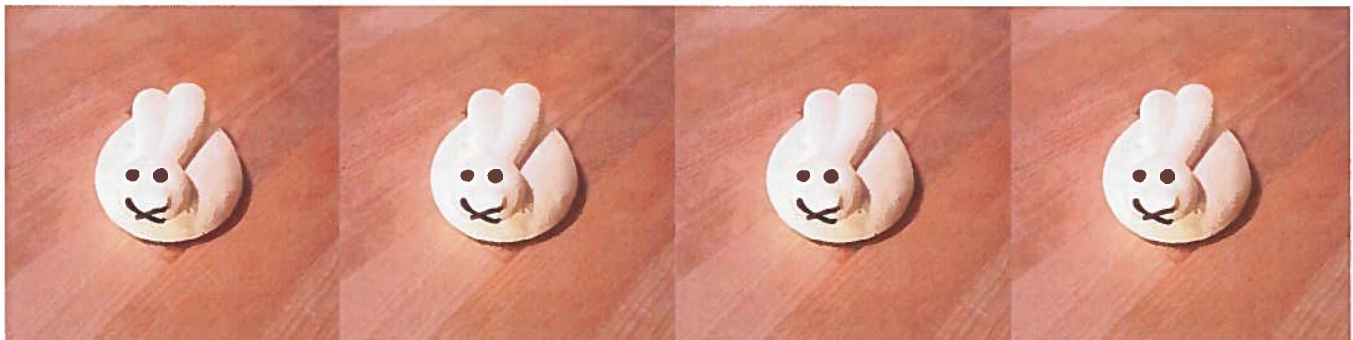
Infolge der speziellen Situation wegen des Corona-Virus gibt es im Moment weniger fixe Termine im Kalender. Zusätzliche Informationen werden in den Klassen direkt mitgeteilt. Insbesondere finden allenfalls der Fototermin im Kindergarten OS vom 30. April und die Landschulwoche der 6. Klassen vom 4. – 8. Mai 2020 je nach Entscheid des Bundesrates nicht statt.

## Willkommen

Am 21.02.2020 hat **Emily Mia Weissbaum** das Licht der Welt erblickt. Herzliche Gratulation.  
Wir wünschen der Familie viel Freude und alles Gute.

## Willkommen

Am 16.03.2020 hat **Charlie Jiskra** das Licht der Welt erblickt. Herzliche Gratulation.  
Wir wünschen der Familie viel Freude und alles Gute.



## Spielzeugfrei!

## Kindergarten OS

Keine Puppen, keine genormten Bauklötze, keine Briobahn, keine Farbstifte, keine Scheren, keine Legos, keine Puzzles, keine Bilderbücher...

Dafür Tücher, Seile, Wäscheklammern, Naturmaterial, Kartonschachteln, Matten und das ganze vorhandene Mobiliar – alles Dinge, die nicht extra zum Spielen erfunden wurden. Dazu vielfältiges Bewegungsmaterial zum Balancieren und Klettern.

Ein ganzes Quartal ohne Spielsachen spielen? Wozu soll das gut sein?

Der spielzeugfreie Kindergarten ist ein Lebenskompetenzprojekt, durch das bestimmte Ressourcen der Kinder gefördert werden. Im Kanton Aargau wird dieses Projekt seit 2002 durchgeführt.

Es wird von der Suchtprävention Aargau fachlich begleitet, denn Studien belegen, dass Lebenskompetenzprojekte einen präventiven Einfluss auf den späteren Suchtmittelkonsum und den Umgang mit Aggression und Gewalt haben. Wer mehr dazu lesen möchte, findet auf der entsprechenden Webseite viele Infos: [www.spielzeugfrei.ch](http://www.spielzeugfrei.ch)

Weil es im Kanton Bern kein solches Angebot gibt, haben wir Kindergärtnerinnen vom Kiga OS den Kurs in Aarau besucht.

Im vergangenen November fand ein Infoabend für die Eltern statt und auch mit den Kindern haben wir das Vorhaben besprochen.



Nach den Weihnachtsferien war es soweit. Gemeinsam mit den Kindern haben wir während der ersten zwei Wochen alle «normalen» Spielsachen weggeräumt. Und zwar wurde jeden Tag darüber abgestimmt, was am nächsten Tag weggeräumt werden soll. Als letztes verschwand das Material zum Zeichnen und Schneiden.

Und dann ging's los.

In den ersten Wochen sind viele Kinder fast nur herumgerannt, haben sich gegenseitig gejagt und eingefangen. Einige haben dem Treiben lieber zugeschaut, fanden es laut und wild, und das war es auch!

Mit der Zeit wurde das Herumrennen weniger. Nach und nach nahmen die Kinder den ganzen Raum inklusive des Mobiliars in Beschlag. Viele wunderbare Ideen entstanden und wurden zum Teil

über mehrere Tage verfolgt. Es gab Hotels, Restaurants, ein Spital, ein Tierspital, einen Panzer, ein Schiff, einen Zirkus, eine Schule, Ninja-Kämpfe usw.

Neue Spiele wurden erfunden, die dann zu einem festen Begriff wurden, wie das «Tote-Fischli-Spiel». Draussen wurde vermehrt «Versteckerle» und «Fangis» gespielt.

Für uns Kindergärtnerinnen war es äusserst spannend, diese Prozesse zu beobachten: Wie sich innerhalb der Klasse Gruppen herausbildeten, wie die Rollen der einzelnen Kinder in der Gruppe deutlicher wurden...



Es gab eine auffällige Trennung zwischen Buben und Mädchen und nur vereinzelt kleine «gemischte Teams». Besonders schön waren für uns die Momente, wo sich die **ganze** Klasse im «Zirkus» versammelte und einen Moment lang die Vorstellung verfolgte.



Die fehlenden Spielsachen waren kaum ein Problem. Was die grössere Herausforderung darstellte, war das Wegfallen der äusseren Struktur. Nur das gemeinsame Spielen draussen und eine Schlussrunde, die von uns Kindergärtnerinnen angeleitet wurde, gliederte den Morgen.

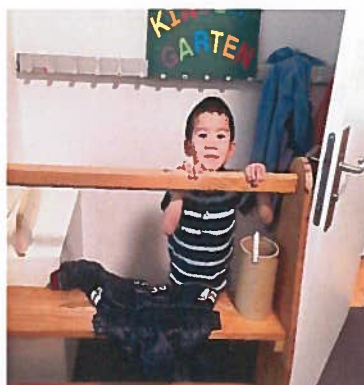
Jedes Kind war frei, wann und wo - und ob überhaupt - es sein Znüni essen wollte. Diese Freiheit wurde von allen Kindern sehr geschätzt.

Eine grosse Bedeutung kommt im spielzeugfreien Kindergarten der Kommunikation, der Konfliktbewältigung, dem Wahrnehmen und Äussern der eigenen Gefühle zu. Das haben wir einerseits in der Schlussrunde geübt, wo es oft darum ging, wie jedes einzelne Kind den Morgen erlebt hatte.

Andererseits bekamen die Kinder zwei Instrumente in die Hand, mit denen sie ihre Konflikte meistens selbstständig lösen konnten. Das Friedenstäschli für Streit zwischen zwei Kindern und der Blaue Stuhl für grössere/andere Probleme. Das betroffene Kind, manchmal waren es auch mehrere, liess einen Klangstab erklingen, worauf alle Kinder herkamen und miteinander eine Lösung suchten.



Wegen der Corona-Krise wurde unserem Projekt leider ein abruptes Ende gesetzt, aber unser Fazit war da schon klar: der spielzeugfreie Kindergarten ist für alle Beteiligten eine herausfordernde, lehrreiche und spannende Erfahrung. Und nachdem die Rückmeldungen der Eltern vorwiegend positiv waren, können wir uns gut vorstellen, das Projekt in zwei Jahren zu wiederholen.



## Zügelevent Kindergarten Stämpbach 2 20. Februar 2020



Yeah, der neue Kindergarten ist endlich fertig und wir können einziehen! In den letzten zwei Wochen vor den Sportferien konnten wir nicht mehr so gut spielen, da viele Lieblingsspielsachen schon in Kisten verpackt waren.



Der neue Schlüssel wird übergeben und der Kindergarten gilt als eröffnet.



Draußen wartet eine grosse Überraschung auf uns: Der StämpbaChor gibt uns ein kleines Konzert.



Auch wir haben es uns nicht nehmen lassen und ein eigenes Lied gedichtet für den aufregenden Umzug in den neuen Kindergarten. Mit einem Tanz, bei dem alle mitmachen, wird der Kindergarten so richtig eingeweiht.



Jetzt heisst es Muskelkraft aktivieren und „Zügeln“. Als Danke gibt es ein feines Znüni für die Kinder.

## Kindergarten Stämpbach 2 - Song

(Nach der Melodie von „Dört äne am Bärgli“)

Dert äne entsteht üse nöi Chindergarte  
Mir fröie üs scho sehr lang u möge nüm lenger warte!

Sie baggere und schuffle und si nie usem Schnuf  
S het e Chuchi mit me Chüelschrank mir fröie üs druf.

### *Refrain*

Jetzt heimer de es eigets WC, ja das isch famos  
Mir chöi itz ou use ga spiele sich einfach grandios!

Ja Schäft hets ganz viu u mir hei ändlech gnue Platz  
Mir chöi üs zrügzie und chli still si oder baschtle bimne Schwatz.

### *Refrain*

I jedem Rum chasch öppis spiele, sisch houzig und warm  
Chasch ga cliccse oder Turne, dä Chindi het Charm.

Was passiert äch mit äm aute Chindergarte jetzt no?  
Bruche sie dä zum turne, ig frage mi das scho?

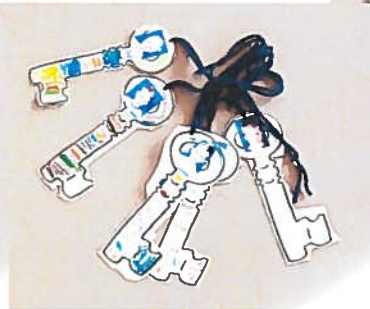
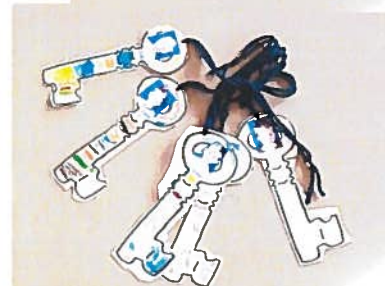
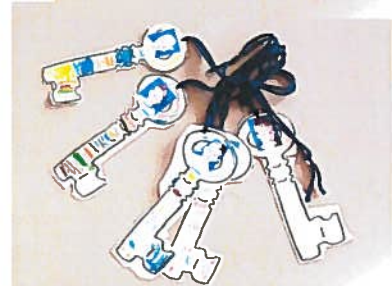
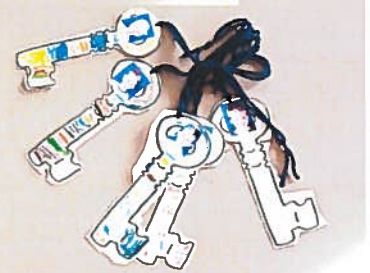
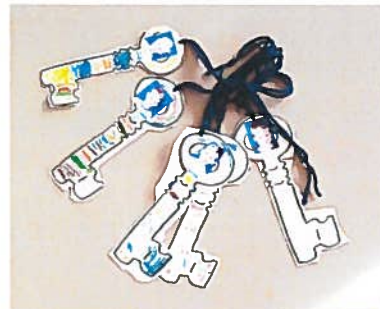
### *Refrain*

Jetzt heimer müesse packe, das brucht viu Energie.  
Doch mir fröie und bedanke üs bi aune Lüt hie.

Üse troumhaft nöi Chindsgi isch eifach dr Hit!  
Mir singe und mir tanze, chömet machet grad mit!

### *Refrain*

Refrain :  
La la la la la la lalalalala....



## Skilager 5a/5b

Montag: Am Morgen sind wir, weil „Sabine“ zu fest windete, Schlittschuh fahren gegangen. Danach haben wir im ICT-Zimmer gegessen. Um 13:00 Uhr ging es endlich los und wir sind mit dem Car von Eurobus losgefahren. Als wir im Diemtigtal ankamen, konnten wir die Zimmer in Beschlag nehmen und unsere Koffer auspacken. Dann liefen wir in die Tennis/Boulderhalle. Es machte sehr viel Spass. Am Abend gab es Spaghetti Bolognese, es war sehr lecker. Als alles abgewaschen war, gab es das Abendprogramm: Schlag den Star. Während dem Abendprogramm gab es Stromausfall. Dann etwa um 21:00 Uhr gingen wir schlafen.

Dienstag: Nach dem Frühstück gingen wir gestaffelt in die Turnhalle. Dann assen wir Mittagessen. Nach dem Essen besuchten wir das Modellspielland. Dort konnten wir Miniatur-Fahrzeuge fernsteuern. Es hat mega Spass gemacht. Am Abend tobten wir uns nochmal alle zusammen in der Turnhalle aus. Als wir zurückkamen, gab es leckeres Riz Casimir. Dann schauten wir den Film „Ein Fall für TKKG: Drachenaugen“. Anschliessend fielen wir alle müde ins Bett.

Mittwoch: Am Mittwoch fuhren wir an die Lenk Betelberg. Endlich konnten wir Ski fahren gehen. Am Mittag trafen wir uns im Leiterli zum Essen. Es gab Kartoffelstock und Fleisch. Am Nachmittag genossen wir nochmals ein paar Stunden auf den Skiern. Anschliessend trafen wir uns alle bei der Talstation und wurden dort vom Car abgeholt und zurück ins Lagerhaus gebracht. Am Abend gab es Äplermaccaroni. Das Abendprogramm war ein Spielabend.

Donnerstag: Am Morgen gingen wir wieder Ski fahren. Um 12.30 Uhr trafen wir uns alle in der Mittelstation und assen ein Picknick. Dann ging es zurück auf die Skier. Am Nachmittag wurde das Wetter schlechter, es begann zu schneien und so trafen wir uns bereits um 15.00 Uhr beim Car. Zurück im Haus, packten wir bereits die ersten Sachen in die Koffer. Zu essen gab es heute Kartoffelstock mit Fleischbällchen. Natürlich gab es auch etwas Gesundes und zwar Salat. Das Abendprogramm war Disco mit Karaoke. Wir sangen 079, Shake it off, She got me, Chasing cars, Ke bock, Shut up and Dance, Up in the sky. Dann tanzten wir noch. Einige Kinder tanzten Limbo. Dann mussten wir leider schon ins Bett.

Freitag: Vor dem Frühstück haben wir fertig gepackt. Danach war Putzen angesagt. Die Kinder, die nichts zu tun hatten, gingen in die Turnhalle und spielten Fussball und Sitzball.

Um die Mittagszeit assen wir draussen ein kleines Picknick, bevor der Car kam und der Chauffeur unser Gepäck einlud. So fuhren wir dann nach Hause und freuten uns, unsere Eltern wieder zu sehen.

